



Segensfeier zum Abschied aus dem Berufsleben

Hinweise

Die Segensfeier soll von einem Diakon oder Priester gehalten werden.

Nach Möglichkeit können Lieder ergänzt werden. Eine Auswahl von Liedern aus dem Gotteslob zum Thema „Segen“ gibt es unter www.malteser-jahresthema.de.

Ablauf

1. Beginn mit dem Kreuzzeichen

Zelebrant (Z): + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle (A): Amen.

2. Einführung (*sollte noch individualisiert werden*)

Übergänge gehören zum Leben. Der erste große Übergang ist die Geburt. Schon bald kommt der erste Tag im Kindergarten, dann der Abschluss der Schule und der erste Job. Weitere Übergänge sind der Bezug der ersten eigenen Wohnung, die Hochzeit, die Geburt des ersten Kindes, Altwerden und Sterben der Eltern – und am Ende wieder ein ganz großer Übergang, der zum Tod. Auch die Kirche kennt und feiert Übergänge, zum Beispiel mit der Taufe und der Firmung oder der Konfirmation.

Solche Übergänge sind immer auch mit Abschied verbunden und daher manchmal schmerzhaft. Zuweilen sind sie aber auch heiß ersehnt und eine Befreiung. Ganz oft sind wir ihnen aber nicht einfach ausgeliefert, sondern wir können sie gestalten. So wollen wir heute durch unseren Gottesdienst auch den Schritt von N. N. vom Berufsleben in die Zeit nach dem Beruf, in den Ruhestand, mitgestalten. Wir wollen zurückschauen und nach vorne blicken, danken und bitten, abschließen und neu anfangen. Dabei, so werden wir noch hören, kann uns der Heilige Geist ein wichtiger Begleiter sein. Ihn wollen wir mit einem Gebet in unsere Mitte rufen.

3. Gebet

Komm, Heiliger Geist,
Du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
Du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht,
Du Geist des Mutes, der uns stark macht.
Du Geist des Feuers, das uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist,
 Du Geist der Liebe, die uns einig macht.
 Du Geist der Freude, die uns glücklich macht.
 Du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
 Du Geist der Hoffnung, die uns gütig macht.
 Komm, Heiliger Geist!

(Leonardo Boff)

4. Lesung: Johannes 14,23–27

Jesus sagte: Wenn jemand mich liebt, wird er mein Wort halten; mein Vater wird ihn lieben und wir werden zu ihm kommen und bei ihm Wohnung nehmen. Wer mich nicht liebt, hält meine Worte nicht. Und das Wort, das ihr hört, stammt nicht von mir, sondern vom Vater, der mich gesandt hat. Das habe ich zu euch gesagt, während ich noch bei euch bin. Der Beistand aber, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; nicht, wie die Welt ihn gibt, gebe ich ihn euch. Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht.

5. Gedanken für einen Impuls

- Diese Worte Jesu aus dem Johannesevangelium stammen aus seinen Abschiedsreden. Es war Jesus ein großes Anliegen, die Jünger auf die Zeit vorzubereiten, in der er nicht mehr bei ihnen sein wird.
- Wir können uns vorstellen, wie schmerzlich und bedrohlich der nahende Abschied für die Jüngerinnen und Jünger war.
- Die Jünger müssen zunächst einmal loslassen, um die Hände und das Herz freizuhaben für das, was Gott nun weiter mit ihnen vorhat. Das können wir gut auf unseren Anlass heute beziehen: Auch wir müssen loslassen, das gilt für N. N., der / die seinen / ihren Ruhestand beginnt, und das gilt für uns, die wir mit ihm / ihr zusammengearbeitet haben.
- Jesus verspricht den Jüngern dann, dass sie nicht allein gelassen werden, sondern dass der Vater ihnen einen Beistand, den Heiligen Geist, senden wird. Im griechischen Originaltext heißt er „Paraklet“, was der „Herbeigerufene“ und der „Tröster“ bedeutet. Dieser kommende Beistand Gottes, so verspricht es Jesus, wird „euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe“.
- Drei wichtige Eigenschaften des Heiligen Geistes sind hier genannt: Beistand sein, Lehren und Erinnern. Der Heilige Geist setzt sich also für uns ein, er hilft uns, Jesus zu verstehen, und erinnert uns an alles, was er gesagt und getan hat.
- „Euer Herz beunruhige sich nicht und verzage nicht“, so schließt Jesus diesen Gedanken ab. Jesus spricht seinen Jüngern und uns Mut zu. Er sagt nicht, dass der Weg einfach ist, aber er sagt: Egal, was auf diesem Weg geschieht, es besteht kein Grund zur Beunruhigung. Der Heilige Geist ist bei euch. Habt Mut, verzagt nicht.

6. Segen

Z: Gott helfe dir, N. N., loszulassen und Abschied zu nehmen von Menschen, mit denen du zusammengearbeitet hast, von Aufgaben, die dich erfüllt haben, von der Routine, die dein Leben geprägt hat, von Erinnerungen, die dich bedrücken.

Gott bewahre in dir die guten Erfahrungen deines Dienstes, er lasse sie reifen und Frucht bringen. Er wende zum Guten, was nicht gelungen ist und vollende, was du begonnen hast.

Gott stärke dich für Herausforderungen, die vor dir liegen. Er begleite dich auf dem Weg, und lasse dein Vertrauen zu ihm wachsen.

Gott schenke dir einen neuen Rhythmus für dein Leben, ein weites Herz und einen Blick für das, was du nun tun und was du lassen sollst.

Gott gebe dir und den Menschen, mit denen du lebst, Gesundheit, Fantasie und Mut für den neuen Lebensabschnitt.

So segne dich der dich liebende Gott,
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

7. Fürbitten

Z: Wir beten zu Gott, der uns auf allen Wegen unseres Lebens nahe ist:

Z/A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch. (1 Petr 5,7)

Vorbeter/in (V): Wir bitten dich für deine Heilige Kirche und alle Getauften. Schütze und erleuchte unseren Heiligen Vater, Papst N. N., unseren Bischof N. N. und alle, die zum Heiligen Dienst im Volke Gottes berufen sind. Bewahre dein Volk in der Treue zu dir und lasse es wachsen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe.

A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

V: Wir bitten dich um den Frieden zwischen Staaten und Völkern. Öffne das Herz und das Gewissen der Regierenden für dein Wort. Lass sie die Würde erkennen, die du dem Menschen gegeben hast, offenbare ihnen, was den Menschen zum Heile gereicht, und gib ihnen Mut und Tatkraft, dem Wohle aller zu dienen.

A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

V: Wir bitten dich für die Malteser hier und auf der ganzen Welt und für alle, die zu den Menschen in Not gesandt sind. Segne unseren / unsere scheidende/n Kollegen / Kollegin N. N. und vergilt ihm / ihr das Gute, das er / sie den Maltesern getan hat.

A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

V: Wir bitten dich für alle, die in Not sind. Du bist der Heiland und Erlöser der Welt. Nimm dich der Einsamen und Verlassenen an, der Trauernden und der Hungernden und aller, die an Seele und Leib krank sind. Und öffne du das Herz ihrer Nächsten für ihre Not.

A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

V: Du bist der auferstandene Sieger über Sünde und Tod. Wir bitten dich für unsere Verstorbenen und alle, die uns auf dem Pilgerweg des Glaubens vorangegangen sind. Nimm sie auf in das Land deines Friedens und deiner Verheißungen, und lass auch uns einmal mit ihnen versammelt sein zum Fest ohne Ende, bei dem wir dich schauen wie du bist.

A: Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.

Z: Herr Jesus Christus, du bist treu und wir bauen auf dein Wort. Dir vertrauen wir uns selbst an und die ganze Welt. Dir sei Lobpreis, Dank und Ehre, jetzt und in alle Ewigkeit.

A: Amen.

8. Vaterunser

9. Schluss

Persönliche Dankesworte an N. N. / seine Familie; Würdigung der Tätigkeit.

10. Segen

Z: Gesegnet seien euer Aufbruch
und eure Wiederkehr.

Gesegnet seien eure Wege
und eure Begegnungen.

Gesegnet seien euer Lächeln
und euer Ernst.

Gesegnet seien die Hand, die ihr reicht,
und jede Hand, die ihr nehmt.

Gesegnet seien die Worte, die ihr sprecht,
und die Geschichten, die ihr mitbringt.

Gottes Segen begleite und schütze euch.

(Gernot Candolini)

Z: Das gewähre euch der dreieinige Gott, + der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A: Amen.

Z: Gehet hin in Frieden.

A: Dank sei Gott dem Herrn.